

Es war, als ob es Glühwein umsonst geben würde. Dicht gedrängt stand der halbe Stadtteil um die zahlreichen Buden gruppiert und ließ sich den heißen Dampf um die Nase wehen. Hörnchen war noch nicht eingetroffen, daher beschloss Anton, sich eine gewisse Grundlage in Form von gebrannten Mandeln zuzulegen, um beim Glühweintrinken besser mit Hörnchen mithalten zu können. Zwangsweise wurde er Zeuge eines Gespräches, das in seiner unmittelbaren Umgebung aufkam, als zwei Bekannte aufeinandertrafen, die sich anscheinend schon länger nicht mehr tiefgehender miteinander unterhalten hatten:

„Hey Alter, schön dich zu sehen! Wohnst du jetzt hier in der Gegend, ja? Und, wie geht es der Kleinen?“

„DEM Kleinen.“

„Ach ja, stimmt, ihr habt ja zwei.“

„Nee, nicht zwei. 'Dem', nicht 'Den'. Nur eins, aber das ist ein Junge.“

„Ja richtig, logo. Klasse, dich hier zu sehen.“

„Ja, Mensch, echt lang nicht mehr gesehen. Aber super, dass wir uns wenigstens mal auf ne Zuckerwatte treffen, ha ha. Arbeitest du eigentlich immer noch für den Kicker?“

„KiKa.“

„Also doch, sag ich ja.“

„Nee, nicht Fußball, Kinderkanal, im Fernsehen.“

„Ja klar, KiKa. Aber sitzen die überhaupt in München?“

„Nee, ich arbeite da als freier Berater für die.“

„Klingt super. Und? Was macht die Weihnachtszeit? Schon voll im Bescherungsvorbereitungsstress?“

„Geht so. Hab schon längst voll aufgerüstet. Wenn Heiligabend wieder meine Schwester mit meinem Neffen vorbeikommt, bin ich Christkind 2.0. Hab mir ne neue App geholt – Glockenläuten zur Bescherung in drei verschiedenen Tonlagen. Mehrstimmig geht auch, und man kann so Halleffekte reinmischen.“

„Wow, nicht schlecht. Na, dann ist ja bei euch für alles gesorgt. Prima. Meine Frau steht da eher so auf traditionelle Zutaten. Für dieses Jahr hat sie Max versprochen, dass der ganze Baum voller Lametta hängt.“

„Wer ist Max?“

„Der Kleine.“

„Ach ja, richtig.“

„Jedenfalls hat sie ihm das einfach mal so versprochen – und mein Job ist es jetzt, kiloweise Lametta anzuschleppen. Hast du schon mal versucht, hier in der Umgebung Lametta aufzutreiben? Ich war schon in drei Läden, und überall hieß es nur: Lametta ist aus.“

„Wie jetzt – Lametta ist aus?“

„Naja, alles leergekauft, als ob hier jemand Lametta fressen würde. Über drei Wochen vor Weihnachten, und der städtische Weihnachtsvorrat an Lametta ist weggeputzt. Zum Glück gibt es Online-Shopping, ohne das wäre ich jetzt aufgeschmissen. Gibt sogar was extra für Lametta. Lamettarium.de – anscheinend ist das Problem bekannt.“

„Na dann toi toi toi für dein Lametta. Du, echt schön, ein bekanntes Gesicht direkt vor der Haustür auf dem Weihnachtsmarkt zu treffen. Grüß mal zuhause, ne.“

„Wird gemacht. Und du auch. Frohes Fest dann schon mal, Fabian.“

„Florian.“

„Ja genau. Hau rein!“

„Ja, du auch. Servus!“

Anton hatte zwischendurch enorme Schwierigkeiten gehabt, seinen Glühwein bei sich zu behalten und nicht unkontrolliert in den Schnee zu spucken. Noch eine Minute länger, und er hätte sich entweder als 'alter Freund Fabian' dazugesellt - nur mal so um zu schauen, ob sich beide ein vermeintliches Wiedererkennen abgerungen hätten – oder aber er hätte sich erneut durch das Gewühl zu einer der anderen Ausschankbuden zwingen müssen, nur um dieses klägliche Beispiel urbanen Spezlturns nicht mehr mit anhören zu müssen.

Zum Glück fand die Episode ein schnelles Ende, und zum Glück haute ihm nur wenige Augenblicke später eine wohlbekannte Hand von hinten auf die Schulter.

„Na, schon ne 'Overdose' Punschgesöff in dir drin, Anton?“

„Freu dich nicht zu früh, Hörnchen, ich hab bis jetzt nur ne feste Grundlage gelegt. Mandelfundament. Du musst mich also nicht allzu schnell aus dem Schneematsch aufsammeln. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.“

„Na na, mal halblang. Wir bechern hier doch zünftig und überstürzen nichts. Außerdem machen die hier eh zeitig dicht, viel eher als wir so richtig dicht sein könnten.“

„Echt? Dann muss ich mich doch etwas mehr beeilen. Muss ich doch ausnutzen, dass ich morgen noch nicht zur Arbeit muss!“

„Können wir machen. Aber nach der ersten Runde brauche ich dann auch ne kleine

Grundlage. Haben die hier diese leckeren schwedischen Waffeln?“

„Schwedische Waffeln? Du meinst sicher belgische Waffeln, kann das sein?“

„Ist doch egal. Belgier sind letzten Endes auch nur wie Skandinavier, die französisch sprechen.“

„Wenn du meinst. Keine Ahnung, ob es die hier gibt. Solange es hier keine Isländer gibt.“

„Wieso jetzt Isländer?“

„Weil bei denen statt Nikolaus die Weihnachtstrolche kommen. Und für den 23. Dezember gibt es die Tradition, faulen Fisch zu essen.“

„Also immer an deinem Geburtstag? Haha. Wo hast du das denn jetzt wieder aufgeschnappt? Na lecker, ich lass mir dann mal lieber den Pass vom Budenbesitzer zeigen, bevor ich irgendwo was kaufe. Aber da Glühwein ja wohl hoffentlich weder in Island noch in Schweden, Belgien oder München aus irgendwas anderem als Glüh und Wein gemacht wird, hole ich uns jetzt mal zwei.“